

Mit Faschingslaune in die Ferien



Fasching war in den letzten Wochen an der Herderschule das vorherherrschende Thema. Hier malen die Kinder gerade sich selbst im Faschingskostüm. Die ausgeschnittenen bunten Figuren werden zur Polonaise zusammengefügt – als Dekoration im Schulhausflur.

(r) Janna wird Cowgirl, Sophie wird Indianerin, Hannes wird Cowboy, Cedric wird Spiderman, Benjamin wird Darth Vader und Anaida wird eine Hexe... „Das Verkleiden ist das Schönste“ sind sich die Kinder von der Herderschule einig und freuen sich riesig auf den Faschingsumzug am morgigen Freitag, mit dem sie dann lustig in die Faschingsferien ziehen. „Die Vorbereitungen laufen eigentlich seit dem Sommer“, erklärt Jaana Lang, stellvertretende Rektorin der Herderschule und zuständig für den Faschingsumzug, der an der Schule mittlerweile schon eine kleine Tradition ist. Die beteiligten Narrengruppen anschreiben, die Streckensperrung mit Ordnungsamt abstimmen... das alles gehört dazu.

„Zum Glück gibt es eine fleißige kleine Elternvorbereitungsguppe, die zusammen mit mir die anfallenden Arbeiten koordiniert und erarbeitet“, freut sie sich. Da die

Narren und die Helfer nach dem Umzug noch verköstigt werden, sind viele fleißige Kuchenbäcker/-Innen gefragt. In diesem Jahr stehen zudem 22 Ordner-Helfer bereit. Sie stellen Schilder für die Vollsperrungen auf und bauen sie wieder ab, betreuen die Anlage auf dem Schulhof nach dem Umzug, sind für das leckere Buffet verantwortlich... „Da sieht man, dass die Eltern doch auch hinter dem Spaß, den die Kinder an diesem Tag haben, stehen.“

Die Schüler der Klassen 3 hatten die Aufgabe, die Faschingsplakate, die nun im Stadtteil in vielen Geschäften oder Privatgaragen oder Kindergarten hängen, zu gestalten. Nun kann also der Freitag kommen. 5 Narrengruppen haben ihr Kommen zugesagt: Die Berkheimer Erlenwölfe, die Stafelsteiger Weingeister, die Zwiebelgoscha Esslingen, die Waldhornhexa Plochingen und die Kloster Deifel Kirchheim unter

Teck werden mit Ramba Zamba und ihren tollen Häs die lustig verkleidete Schülerschar der Herderschule, der Förderschule und der Grundschule Lerchenäcker begleiten.

Helau, alaaf! Um 10.15 geht's los!

Vor dem Umzug kommen Hästräger in den Klasse und machen deutlich, dass man vor den gruseligen Masken keine Angst haben muss, denn hinter Hexen und Wölfen verbergen sich ganz nette Leute. Um 10 Uhr stellen sich die Schüler im Schulhof auf. Um 10.15 geht es dann los. Altbewährt wird der Zug auch diese Jahr wieder von der Schule über die Keplerstraße ziehen, bei der Martinskirche die Schorndorfer Straße passieren, über den Diakonissenweg durch die Kreuzstraße bis hin zur Hindenburgstraße laufen und dann wieder gutge-



Das erlebt die Hindenburgstraße nur einmal im Jahr: Sie ist eine ganze Weile für den bunten Narrenzug gesperrt.

launt den Weg zur Schule zurückfinden. Die Freude ist bei den Kindern groß, wenn viele Leute am Straßenrand den lustigen Zug bewundern. Und bitte Bonbons werfen! Nach dem Umzug geht die Party auf dem Schulhof noch munter weiter und die Narrengruppen begeistern Jung und Alt mit Vorführungen. Wer also meint, der Fasching

in Esslingen sei tot, der kann sich am Freitag in Oberesslingen vom Gegenteil überzeugen.

Titelfoto: Jaana Lang zeigt mit Benjamin, Sophie, Anaida und Hannes eines der vielen von Schülern gestalteten Plakate, die zum Umzug einladen.



Keine Angst vor Erlenwölfen! Dass sich hinter den gruseligen Masken ganz nette Leute verbergen, das zeigen die Hästräger den Schülern vor dem Umzug.